



# Landesverein Sächsischer Heimatschutz Dresden

Die Mitteilungen des Vereins werden in Bänden zu 12 Nummern herausgegeben  
Abgeschlossen am 30. September 1938

## Menschenleben und Menschenschicksal im sächsischen Spruch

Von Dr. Paul Zink, Leipzig

Im Jahre 1937 hat der Landesverein Sächsischer Heimatschutz mein Büchlein „Sächsische Wohnhausinschriften“, das 1913 in erster Auflage in den Veröffentlichungen des Vereins für sächsische Volkskunde erschien, in zweiter, stark vermehrter Auflage herausgegeben. Diese Tat ist mit Dank zu begrüßen; denn der Heimatschutz erkennt damit den Wert dieser bescheidenen Blüten der Volkspoesie an; mit Recht: denn sie zeigen die innige Verbindung zwischen Blut und Boden; sie lassen den geschichtlichen Sinn des Besitzers erkennen, seinen Stolz auf sein Besitztum, sein Bedürfnis, dieses gegen alle Unbilden der Natur und der Zeitläufte, gegen Haß und Neid zu schützen, und eine damit in Verbindung stehende, tiefe Religiosität. Mit diesen Hausprüchen ist aber die Spruchweisheit nicht erschöpft; denn wir finden in dem Hause sinnige Sprüche, die den Menschen auf seinem Lebenswege von der Wiege bis zum Grabe begleiten, an allerlei Möbeln, Geschirr und Hausgerät, an Arbeitsgerät aller Art, an Bildern, an Firmenschildern, aber auch außerhalb des Wohnhauses an und in öffentlichen Gebäuden, auf Weg und Steg, in Anlagen, an Bäumen, in Kirchen, an Glocken und auf Friedhöfen. Ernst Tiedt charakterisiert in dem Untertitel seines „Deutschen Spruchschätze“ (1908) „Witziges und Spitziges,